SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

FDP-Fraktion im Rat der
Stadt Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie	Maren Bergmann
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	563 6964 244 0987 bergmann@spdrat.de
Datum	27.01.2022
Drucks. Nr.	**VO/0098/22** öffentlich

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
03.02.2022	**Integrationsausschuss**
09.02.2022	**Hauptausschuss**
10.02.2022	**Rat der Stadt Wuppertal**

Prüfauftrag: Einrichtung einer Begegnungs- und Erinnerungsstätte zu Ehren der Leistungen der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 26.01.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Schneidewind,

die Fraktionen von SPD und FDP beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Die Verwaltung wird hiermit aufgefordert, unter Einbeziehung der Kommission zur Kultur des Erinnerns zu prüfen, ob, und wenn ja, an welcher Stelle in Wuppertal ein Erinnerungsort zu Ehren der Leistungen der Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen der ersten Generation errichtet werden sollte.
Begründung:
Millionen Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter kamen in den 50er- und 60er Jahren nach Deutschland, weil hier dringend Arbeitskräfte benötigt wurden. Die Bundesrepublik Deutschland warb Menschen u. a. aus der Türkei, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Portugal, Marokko und Tunesien an. Viele von ihnen haben ihren Weg auch nach Wuppertal gefunden und prägen seitdem unsere Stadt und ganze Stadtteile mit ihrer Kultur.

Insbesondere die erste Generation der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter hat vieles geleistet und ganz maßgeblich zum deutschen Wirtschaftswunder beigetragen. Natürlich kamen sie auch in der Hoffnung auf ein besseres Leben für sich und ihre Familien. Insofern könnte man argumentieren, dass es ein beiderseitiger Nutzen war. Doch an der Stelle müssen wir feststellen, dass Deutschland zwar die Arbeitskräfte dankbar und freundlich willkommen geheißen hat, nicht aber in gleichem Maße die Menschen, die hergekommen sind.

Diese erste Generation hat hier vor über 60 Jahren Arbeit gefunden, Familien gegründet, Kinder und Enkelkinder bekommen, aber in Deutschland nicht so ohne Weiteres eine zweite Heimat gefunden. Vieles mussten diese Menschen in ihren Herkunftsländern zurücklassen: ihre Kultur, ihre Traditionen und den ein oder anderen geliebten Menschen. Dies, verbunden mit dem Gefühl nicht wirklich willkommen zu sein in Deutschland, war für viele von ihnen eine schwere seelische Belastung. Aus diesem Grunde würden wir es sehr begrüßen, wenn es der Stadt Wuppertal gelingt, eine geeignete Erinnerungs- und Begegnungsstätte für die Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dilek Engin	Gérard Ulsmann
stellv. Fraktionsvorsitzende	Stadtverordneter